



Leitbild & Betriebskonzept

Lebensraum für Männer und Frauen mit
psychischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen

Leitbild & Betriebskonzept

Inhaltsverzeichnis

Zweck	1
Grundhaltung/Menschenbild	1
Leistungsangebot	1
Führung	2
Fachpersonen	2
Trägerschaft	2
Öffentlichkeit	2
Umwelt	2
Aussenkontakte	2
Finanzen	3
Vernetzung	3
Qualitätssicherung	3
Auftrag des Diakonenhauses	4
Aufbau des Diakonenhauses	4
Agogisches Konzept	4
Wohnen	6
Tagesstruktur	7
Aufnahmeverfahren und -kriterien für einen Wohnplatz	11
Aufnahmeverfahren und -kriterien für einen Arbeitsplatz	12
Geschichtliche Entwicklung	13
Träger	13
So sind wir organisiert	14

Leitbild

Zweck

Wir bieten Menschen mit psychischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen individuellen Wohnraum und sinnstiftende geschützte Arbeitsmöglichkeiten. Dabei zeigen wir ihnen, wie sie die grenzenlose Vielfalt ihrer Fähigkeiten im Einklang mit Natur und Gesellschaft entfalten und als sinnvoll erleben.

Grundhaltung/Menschenbild

Wir orientieren uns an christlichen Grundsätzen und Werten. Menschen, die im Diakonenhaus wohnen und arbeiten, sollen sich wohl, geborgen und daheim fühlen. Wir begegnen ihnen mit Offenheit und Wertschätzung, unterstützen ihre Fähigkeiten, Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten und gewähren ihnen die grösstmögliche Freiheit und Selbstständigkeit. Dabei räumen wir der Selbstbestimmung einen grossen Stellenwert ein, wobei unsere Fachpersonen den lösungsorientierten Ansatz verfolgen.

Das «Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen» der UNO leitet unser Handeln.

Leistungsangebot

Das Diakonenhaus bietet Männern und Frauen ab 18 Jahren mit psychischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen Wohn-, Arbeits- und Lebensraum. Unsere Arbeitsplätze stehen auch Frauen und Männern zur Verfügung, die nicht im Diakonenhaus wohnen.

Die Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen werden in ihrer Selbstständigkeit, im Freizeitverhalten, bei der Arbeit, der Integration in die Gesellschaft und in ihrer Persönlichkeit individuell gefördert. Wir geben ihnen Zeit und Raum für ihre Entwicklung, damit sie lernen, selbstbestimmt über ihre Grenzen hinauszuwachsen, ihre Individualität zu entdecken und ihrem Zusammenleben mit anderen Menschen einen Sinn zu geben.

Bewohner/innen können – sofern es ihr körperlicher Zustand erlaubt – bis ans Lebensende bei uns bleiben.

Im Haus und im Freien stehen verschiedene Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen werden aufgrund persönlicher Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten in einem oder mehreren Arbeitsbereichen eingesetzt.

Leitbild

Entspricht unser Angebot nicht den Bedürfnissen, Interessen oder Fähigkeiten einer Bewohnerin oder eines Bewohners, so unterstützen wir sie oder ihn beim Finden eines geeigneten externen Arbeitsplatzes.

Führung

Der Führungsstil des Diakonenhauses ist lösungsorientiert. Er ist von kooperativer, gegenseitiger Wertschätzung und Offenheit sowie Vertrauen geprägt.

Fachpersonen

Im Diakonenhaus arbeiten qualifizierte Fachpersonen. Sie verfügen über die nötigen menschlichen und fachlichen Voraussetzungen. Auf ihre Aus- und Weiterbildung legen wir grossen Wert.

Trägerschaft

Das Diakonenhaus wird von der gemeinnützigen Stiftung Evangelisch-reformiertes Diakonenhaus Greifensee getragen.

Öffentlichkeit

Wir streben eine offene Informationspolitik an und nehmen aktiv am Leben der Gemeinde Greifensee und der weiteren Umgebung teil. Für die Bevölkerung, die Kundinnen und Kunden, die Verbände und andere Institutionen wollen wir ein verlässlicher Partner sein.

Umwelt

Wir möchten die Umwelt so wenig wie möglich belasten. Darum verwenden wir umweltschonende Materialien, reduzieren und sortieren die Abfälle und pflegen einen haushälterischen Umgang mit Energien.

Aussenkontakte

Eltern, Angehörige, Freunde, Bekannte und Beistände anerkennen und respektieren wir als wichtige Partner und beziehen sie in unsere Arbeit ein. Zudem fördern wir die Aussenkontakte unserer Bewohner/innen.

Leitbild

Finanzen

Die zur Verfügung stehenden Mittel verwalten und verwenden wir verantwortungsbewusst und ökonomisch.

Vernetzung

Wir stehen in Kontakt mit anderen gesellschaftlichen Akteuren und streben Kooperationen an. So erschliessen wir zusätzliche Ressourcen und gestalten gute Rahmenbedingungen zur Erfüllung unserer Leistungen.

Qualitätssicherung

Das Sozialamt des Kantons Zürich gibt die Qualitätsrichtlinien nach SODK Ost+ vor und kontrolliert die Arbeit des Diakonenhauses regelmässig.

Unser Handeln überprüfen und verbessern wir laufend. Neuen Entwicklungen begegnen wir offen und lassen Visionen zu.

Betriebskommission, 10.09.2018

Stiftungsrat, 26.11.2018

Die nächste Überprüfung dieses Leitbilds findet 2021 statt.

Betriebskonzept

Auftrag des Diakonenhauses

Das Diakonenhaus Greifensee bietet Wohn-, Arbeits- und Lebensraum für Menschen mit psychischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen. Die Institution siedelt sich im nachpsychiatrischen Bereich an und arbeitet eng mit den Kliniken und deren Ambulatorien zusammen. Das Sozialamt des Kantons Zürich gibt die Qualitätsrichtlinien nach SODK Ost+ vor und überprüft die Arbeit des Diakonenhauses regelmässig.

Aufbau des Diakonenhauses

Unter der Führung der Geschäftsleitung gliedert sich das Diakonenhaus in die Bereiche Wohnen und Tagesstruktur. Im ganzen Betrieb wird nach dem lösungs- und kompetenzorientierten Ansatz gearbeitet.

Agogisches Konzept

Wir orientieren uns am lösungs- und kompetenzorientierten Ansatz und glauben daran, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung über die notwendigen Ressourcen verfügen, ihr Leben sinnvoll zu gestalten. Wir gehen davon aus, dass Menschen grundsätzlich bemüht sind, für sich gute, neue Möglichkeiten und Lösungen zu entwickeln und dass wir in eigener Sache alle kundig und kompetent sind.

Mit unserer Arbeit unterstützen wir die Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen in diesem Bestreben. Unsere Aufgabe sehen wir darin, ihre Ressourcen und Stärken gemeinsam mit ihnen zu entdecken und zu fördern.

Wir sind überzeugt, dass Menschen eher in einem Umfeld kooperieren und sich entwickeln, welches ihre Stärken und Fähigkeiten unterstützt. Bilder, Erwartungen und Vorstellungen, die Fachpersonen und Bezugspersonen von Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen haben, prägen deren Verhalten und Entwicklung. Das Zusammenleben und die Arbeit im Diakonenhaus sind daher durch Wertschätzung und Zuversicht geprägt. Mit den Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen arbeiten wir an persönlichen Entwicklungszielen. Kleine Erfolge werden genau so betont wie grosse, denn kleine Änderungen sind die ersten Schritte zur Erreichung weitreichender Veränderungen.

Betriebskonzept

Wir fördern Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen in allen Bereichen individuell und geben ihnen Zeit und Raum für ihre Entwicklung. Aussenkontakte unserer Bewohner/innen sind uns wichtig und werden unterstützt.

Betriebskonzept

Wohnen

Im Diakonenhaus leben zirka 27 erwachsene Frauen und Männer mit psychischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen einen auf ihre Bedürfnisse angepassten Wohn- und Lebensraum. Das Diakonenhaus bietet eine wertschätzende und entwicklungsfördernde Wohnatmosphäre. Die Bewohner/innen sollen möglichst weitgehend über ihr Leben bestimmen können. Sie erhalten neue Perspektiven sowie dort, wo entsprechender Bedarf zur Begleitung besteht, fachliche und menschliche Unterstützung. Sie erleben ein positiv gestimmtes Umfeld, das an ihre Ressourcen und Kompetenzen glaubt und Veränderungen und Fortschritte sichtbar macht.

Als wertvolle Arbeitsinstrumente bewähren sich dabei das Bezugspersonensystem und die lösungs- und zielorientierte Entwicklungsplanung. Der Erhalt und die Erweiterung der vorhandenen Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt all unserer Tätigkeiten.

Es stehen Einzelzimmer zur Verfügung, die entweder möbliert sind oder selbständig eingerichtet und gestaltet werden können. Der Privatsphäre wird grosse Beachtung geschenkt. Für die Freizeit stehen wohnliche und einladende Gemeinschaftsräume bereit. Das Fördern von sozialen Kontakten ist uns wichtig. Wir unterstützen die Bewohner/innen, diese sowohl intern wie extern wahrnehmen zu können.

Das körperliche und psychische Wohlbefinden der Bewohner/innen beobachten wir sorgfältig. Gesunder und ausgeglichener Ernährung und der Körperpflege schenken wir grosse Beachtung. Die pflegerische Betreuung wird von Fachpersonen gewährleistet und kann im Rahmen eines guten Spitex-Standards angeboten werden. Es bestehen ein Nachtpikettdienst sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Hausarzt. Der gute und regelmässige Kontakt mit den zuweisenden Fachstellen und diversen externen Psychiater/innen erachten wir als wertvoll und dient dem Wohl unserer Bewohner/innen.

Unsere seelsorgerischen Angebote mit ausgewiesenen Fachpersonen tragen zur Zufriedenheit und Ausgeglichenheit der Bewohner/innen bei.

Betriebskonzept

Der Wohnbereich sorgt zudem für die Tagesstruktur jener Bewohner/innen, die aufgrund ihrer aktuellen psychischen und/oder physischen Verfassung nicht am Arbeitsprozess teilnehmen können.

Tagesstruktur

Das Diakonenhaus bietet gesamthaft 31 geschützte Arbeitsplätze für Frauen und Männer mit psychischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen an.

Arbeiten

Unter Arbeit verstehen wir das Verrichten von sinnbringenden Tätigkeiten, welche die individuelle Entwicklung persönlicher Ressourcen ermöglichen. Jeder Mitarbeitende wird seinen Fähigkeiten entsprechend in einen Arbeitsprozess einbezogen.

Mit gezielten Aufgabenstellungen und dem Übertragen von entsprechender Verantwortung fördern wir die Mitarbeiter/innen in ihrem Lern- und Entwicklungsprozess. Das Bezugspersonensystem und die Entwicklungsplanung ermöglichen eine individuelle Begleitung. In regelmässig stattfindenden Gesprächen werden Erfolge, Schwierigkeiten sowie die persönliche Entwicklung besprochen und Zielvereinbarungen getroffen.

Hauptsächlich produktionsorientiert wird in der Gärtnerei, der Landwirtschaft und im Webatelier gearbeitet. Die entstandenen Erzeugnisse verkaufen wir in unserem Bioladen „Egge drü“. Dienstleistungen werden in der Küche, der Lingerie, der Reinigung und bei externen Arbeiten erbracht. Der Bereich Arbeit wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt und trägt einen wesentlichen Beitrag zur Kostenminderung des Gesamtbetriebs bei.

Eine nachhaltige, umweltschonende und artgerechte Produktion ist uns wichtig. Die Bereiche Landwirtschaft und Gärtnerei produzieren Knospe-Produkte und erfüllen die strengen Richtlinien von Bio Suisse.

Die Direktvermarktung schafft Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden und fördert das Vertrauen und die Beziehung zwischen Konsumenten und Produzent.

Betriebskonzept

Hauswirtschaft

Zur Hauswirtschaft zählen Küche, Reinigung und Lingerie. Die Mitarbeiter/innen arbeiten vorwiegend in Kleingruppen und werden von ausgewiesenen Fachpersonen angeleitet und begleitet.

Der Bereich Hauswirtschaft trägt mit seinen Dienstleistungen wesentlich zum Wohl aller Bewohner/innen, Mitarbeiter/innen und Fachpersonen des Diakonenhauses bei. Das Reinigungsteam reinigt regelmässig die allgemein zugänglichen Räume, die Büros, den Bioladen „Egge drü“ sowie das Webatelier. Die Lingerie wäscht mit professionellen Industriewaschmaschinen sämtliche Schmutzwäsche und die Küchencrew kocht täglich für rund 40 Personen ein Mittagmenü und bereitet das Abendessen für die Bewohner/innen vor. Dafür verwendet sie vorwiegend biologische Produkte aus unserer Landwirtschaft und erntefrisches Gemüse aus der Gärtnerei. Beim Zusammenstellen der Menüs achtet der Küchenchef auf das saisonale Angebot, eine möglichst vielseitige, ausgewogene und gesunde Ernährung und eine schonende Zubereitung der Lebensmittel.

Grüner Bereich: Gärtnerei, Landwirtschaft, Externe Arbeiten (GLE)

Die Gärtnerei, die Landwirtschaft und die Arbeitsgruppe für Externe Arbeiten bilden zusammen das GLE-Team. Die Mitarbeiter/innen arbeiten in Kleingruppen und spezialisieren sich für einen oder mehrere Arbeitsprozesse.

Im Bereich Gärtnerei ist eine Arbeitsgruppe vorwiegend für den Anbau von Gemüse in Folientunnels und im Feldbau sowie das zeitgerechte Ernten zuständig. Eine andere Gruppe verarbeitet in der Gemüserüsterei die geernteten Produkte verkaufsfertig, ist für die Anzucht der Jungpflanzen besorgt und pflegt das Blumenfeld.

Die Mitarbeiter/innen der Landwirtschaftsgruppe sorgen sich um das Wohl der Tiere, füttern diese, reinigen die Ställe, stellen die Weiden bereit, pflegen die Futterflächen und sind für das Warten von Maschinen und Geräten zuständig.

Betriebskonzept

Die Gruppe für Externe Arbeiten verrichtet für Kunden Garten- und Unterhaltsarbeiten und ist dafür verantwortlich, dass die Umgebung des Diakonenhauses gepflegt wird.

Je nach Wetter, bei saisonalen Arbeitsspitzen und personellen Engpässen unterstützen sich die spezifischen Gruppen aus dem grünen Bereich gegenseitig, bilden neue Gruppen oder formieren sich zu einer Grossgruppe für einen gezielten grossen Arbeitseinsatz.

Webatelier

Im Webatelier stehen rund 13 Webstühle zur Verfügung. Unter fachkundiger Anleitung und Begleitung stellen die Mitarbeiter/innen qualitativ hochwertige und modische Web- und Filzprodukte her. Ausgebildete Handweberinnen entwickeln teilweise gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen neue Produkte und entwerfen neue Muster für bestehende Produkte.

Tagesstätte/Treffpunkt

Die Tagesstätte "Treffpunkt" ist ein niederschwelliges Angebot für Bewohner/innen, die auch dem geringen Produktionsdruck im Arbeitsbereich nicht gewachsen sind, oder für Bewohner/innen, die pensioniert sind.

Auch in Zeiten psychischer Instabilität oder dem alters- und/oder krankheitsbedingten physischen und kognitiven Abbau gewisser Fähigkeiten gibt es gesunde Anteile im Menschen. Diese Anteile werden erhalten oder gefördert. Ziel ist es, den Betreuten durch diverse Angebote eine Tagesstruktur zu erhalten oder wieder zu erlangen. Das Angebot besteht vor allem für Bewohner/innen die im Diakonenhaus leben und die aufgrund ihres Krankheitsbildes, ihrer Ressourcen und Möglichkeiten noch nicht, nicht oder nicht mehr am produktiven Arbeitsangebot teilnehmen können oder sich in einer akuten Krise befinden.

Wenn es angezeigt ist, kann das Angebot auch für Mitarbeiter/innen, die sich in einer vorübergehenden Krise befinden, nach einem längeren Klinikaufenthalt zurück ins Diakonenhaus kommen oder bei Neueintretenden, welche seit längerer Zeit oder noch gar nie an Arbeitsprozessen teilgenommen haben genutzt werden. Sie alle sollen die Möglichkeit haben – vorübergehend oder für eine längere Zeit – einen Tagesstätteplatz in Anspruch nehmen zu dürfen.

Tagesstätteplätze können auch im produktiven Arbeitsbereich wie z.B. in der Lingerie, der Küche, dem Webatelier oder der Gärtnerei angeboten werden.

Betriebskonzept

Durchlässigkeit der Angebotsformen

Personen aus den produktiven Arbeitsbereichen können vorübergehend in die nicht produktive Tagestätte platziert werden. Und auch das Umgekehrte ist möglich.

In der Alltagsarbeit mit unseren Mitarbeiter/innen mit Beeinträchtigungen, deren psychischer Zustand und somit auch Arbeitsleistung oft grossen Schwankungen ausgesetzt sind, stellen wir fest, dass wir mit einer solchen durchlässigen Struktur den einzelnen Bewohner/innen und auch der Gruppe gerecht werden. Die Möglichkeit beide Strukturen einzeln oder in Kombination anzubieten, erlaubt uns auf die Leistungsfähigkeiten und Leistungsmöglichkeiten der einzelnen Mitarbeiter/innen und Bewohner/innen zu reagieren und jederzeit eine passende Tagesstruktur zu gewährleisten. Mit diesem Vorgehen schaffen wir in den produktionsorientierten Arbeitsbereichen und im Treffpunkt Gruppendynamiken, die sich ergänzen und nicht behindern.

Aufnahmeverfahren und -kriterien für einen Wohnplatz

Ablauf des Aufnahmeverfahrens:

1. Erste Kontaktaufnahme mit der Wohnbereichsleitung.
2. Unverbindliches Informationsgespräch mit der Wohnbereichsleitung zum gegenseitigen Kennenlernen sowie zum Klären von Fragen.
3. Ausfüllen und Einreichen des Frage- und Anmeldebogens, der am Informationsgespräch abgegeben wird.
4. Schnupperwoche von Montag bis Montag, die Einblicke in den Wohnbereich ermöglicht.
5. Dreimonatige Einführungszeit, für die gemeinsam Ziele formuliert und zum Schluss ausgewertet werden.
6. Definitive Aufnahme

Voraussetzung für die Aufnahme ist eine IV-Rente aufgrund von psychischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen. Bewohner/innen müssen sich in den offenen Strukturen unseres Hauses zurechtfinden und bereit sein, sich in den Tagesrhythmus des Institutionsbetriebes zu integrieren (z.B. Essenszeiten, geregelte Tagesstruktur) und die Hausordnung einzuhalten.

Kontakt

Sandra Joost

Leitung Wohnen

Telefon 044 905 52 63

s.joost@diakonenhaus.ch

Aufnahmeverfahren und -kriterien für einen Arbeitsplatz

Ablauf des Aufnahmeverfahrens:

1. Erste Kontaktaufnahme mit der Arbeitsbereichsleitung.
2. Bewerbungsgespräch mit der Arbeitsbereichsleitung zum gegenseitigen Kennenlernen sowie zum Klären von Fragen und gegenseitigen Erwartungen.
3. Ausfüllen und Einreichen des Frage- und Bewerbungsbogen, der am Informationsgespräch abgegeben wird.
4. Schnuppertage oder Schnupperwoche, die Einblicke in den zukünftigen Arbeitsplatz ermöglichen.
5. Auswertung der Schnuppertage oder Schnupperwoche mit Entscheid, ob eine Anstellung denkbar ist.
6. Dreimonatige Einführungszeit, für die gemeinsam Ziele formuliert und zum Schluss ausgewertet werden.
7. Definitive Anstellung

Voraussetzung für die Aufnahme ist eine IV-Rente aufgrund von psychischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen.

Kontakt

Roland Wittwer

8606 Greifensee

Telefon 044 905 52 72

r.wittwer@diakonenhaus.ch

Betriebskonzept

Geschichtliche Entwicklung

Seit 1937 bestand in Greifensee unter dem Namen „Schweiz. Reformiertes Diakonenhaus“ eine Wohn- und Lebensgemeinschaft von angehenden Diakonen einerseits und behinderten Männern andererseits, welche durch die Dienste der Anstalt für Epileptische in Zürich ärztlich betreut wurden.

Im Laufe der Jahre löste sich das Diakonenhaus aus der Beziehung zur heutigen Epilepsie-Stiftung in Zürich.

1990 erfolgte die Gründung eines neuen Trägervereins und damit die Schaffung neuer Strukturen. Der Heimbetrieb und die Ausbildungsstätte wurden personell und wirtschaftlich entflochten.

Auf den 1. Januar 1999 gründete der Verein eine Stiftung unter deren Dach der Heim- und Ausbildungsbereich gemeinsam geführt wurde. Im Sommer 2010 wurde der Ausbildungsbetrieb eingestellt. Der Heimbetrieb entwickelt sich seither als Institution unter dem Namen Diakonenhaus Greifensee weiter.

Träger

Träger des Diakonenhauses Greifensee ist die „Stiftung Evangelisch-reformiertes Diakonenhaus Greifensee“ mit Sitz in Greifensee.

Das Diakonenhaus wird durch eine Betriebskommission (Fachkommission) beraten und durch den Stiftungsrat beaufsichtigt.

Betriebskonzept

So sind wir organisiert

Organigramm



Fachpersonal/Stellenplan

Insgesamt 24 Vollstellen mit entsprechend qualifizierten Fachpersonen

Besprechungen/Information

- Wöchentliche Besprechung Geschäftsleitung und Bereichsleitungen
- Wöchentlicher Rapport mit allen Fachpersonen
- Regelmässige Teamsitzungen in den Bereichen
- Regelmässige Standortbestimmungen mit den einweisenden Instanzen

Supervision/Weiterbildung

Eine regelmässige lösungs- und kompetenzorientierte Supervision für das Wohn- und Arbeitsbereichsteam sowie die Bereichsleitungen mit der Geschäftsleitung sind eingerichtet. Intern wie extern wird die Weiterbildung gemäss Weiterbildungsreglement gefördert.